

# Maschinenring

## Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde der Maschinenringe St. Pölten & Neulengbach-Tullnerfeld

**Alte Bauernregel:**

**Ist der Oktober warm und fein,  
kommt ein scharfer Winter drein.**

**Ist er aber nass und kühl,  
mild der Winter werden will.**

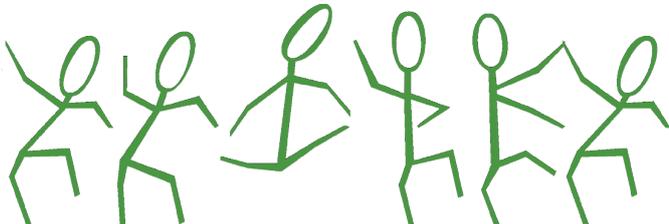
Abermals bestätigt:

# Der Maschinenring ist wieder Nummer 1!

Die Maschinenring Personal und Service eGen beschäftigt wieder mehr Dienstnehmer als die Konkurrenz. Damit wird die MRPS zum zweiten Mal in Folge Marktführer nach Anzahl der Dienstnehmer. Zudem zählt das Unternehmen zu den Top 10 der umsatzstärksten Personaldienstleister der Branche.

Die aktuelle Interconnection-Studie „IC Market Tracking Zeitarbeit in Österreich 2021“ bestätigt: Die MRPS ist wieder Spitzenreiter gemessen an der Anzahl der Dienstnehmer. Nicht verwunderlich, ist das Unternehmen doch seit über 24 Jahren der zuverlässigste Partner für Top-Arbeitskräfte aus allen Regionen Österreichs.

„Mit dem Marktanteil von 5,41 Prozent nach Anzahl der Dienstnehmer ist es uns, trotz allgemein angespannter Arbeitskräftesituation, gelungen unseren Spitzenplatz in der Branche zu verteidigen. Damit arbeiten weiterhin mehr Dienstnehmer für uns als für andere Zeitarbeitsunternehmen. Eine Top-Leistung, die wir vor allem der enormen Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter in den über 60 Vertriebssein-



heiten in ganz Österreich verdanken“, ist Mag. Gertraud Weigl, Maschinenring-Bundesgeschäftsführerin und Geschäftsführerin der Zeitarbeitssparte, überzeugt.

## Großartige Jobchancen

Der Fokus der MRPS liegt auf regionalen Jobs, persönlicher Betreuung und zahlreichen weiteren Benefits. Das ist vielfach das Hauptargument für den Maschinenring-Job. Ein weiteres ist, dass den qualifizierten Fach- und Hilfskräften Arbeitsmöglichkeiten in nahezu allen Branchen offenstehen.

„Die Vorteile, über den Maschinenring tätig zu sein, liegen auf der Hand: Arbeitsplatz in der Region, kurze Arbeitswege, vielseitige Einsatzmöglichkeiten, attraktive Entlohnung und die wertschätzende Unternehmenskultur“, fasst Gertraud Weigl zusammen. Das Trend-Top-Arbeitgeber Ranking 2022 listet den Maschinenring (MRPS) außerdem seit Jahren unter den besten Unternehmen Österreichs. Auch laut LEADING EMPLOYER Österreich 2022 gehört der Maschinenring zu den Top-1-Prozent der Arbeitgebenden. Viele Argumente für den Arbeitgeber Maschinenring.



**Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land**

## Nr. -1-Job gesucht? Komm zu uns!

**Bewirb dich jetzt und werde Teil des Maschinenring-Teams!**



Maschinenring St. Pölten  
Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten  
T 059060 362 E melanie.oezelt@maschinenring.at  
[www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)  
f maschinenring.personal i maschinenring.arbeitswelt  
v maschinenringeoesterreich t maschinenring.arbeitswelt



**Maschinenring**

# Inhalt

- 4**    **Maschinenring Ausflug**  
Unsere Michi hat sich getraut  
Gründung Gülleseparatorm Gemein-  
schaft
- 5**    **Erfassung von Betriebsshelfern**
- 6**    **Maschinenring Grünlandtag Familie**  
Kendler  
Separatoren im Vergleich
- 8**    **Wienerwaldgymnasium Tullnerbach:**  
Dachbegrünung durch den MR  
Neuer Seitenmulcher für die Gemein-  
schaft
- 9**    **Gartengestaltung in Mauerbach**
- 10**   **Winterdienst 2022/23: Bewirb dich**  
jetzt
- 11**   **Vision Run**
- 13**   **Neophyten erkennen und entfernen**
- 14**   **Projekt Agrobiogel: Was bringt's im**  
Weingarten
- 16**   **Feldversuch - Ernteergebnisse „Teil-**  
flächenspezifische Aussaat“ Sonnen-  
blume
- 18**   **Landjugend & Bäuerinnen**

# Vostellung neuer Mitarbeiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich darf mich bei euch kurz vorstel-  
len, mein Name ist Corvin Kopf.

Wohnhaft bin ich in der kleinen Ort-  
schaft Rappoltenkirchen im Bezirk  
Tulln. Ich bin dreifacher Familien-  
vater von einem Jungen und zwei  
Mädchen. In meiner Freizeit bin  
ich bei der Freiwilligen Feuerwehr  
Rappoltenkirchen tätig.

Beruflich war ich zuvor in der Eventbranche tätig. Seit 22. August  
darf ich mich als Teil der Maschinenring-Familie sehen.

Am Standort Michelhausen werde ich künftig das Büroteam des MR  
Neulengbach-Tullnerfeld unterstützen.

Ich freue mich auf ein persönliches Kennenlernen und auf eine gute  
Zusammenarbeit!

Liebe Grüße,  
Corvin



## Der Maschinenring in Ihrer Nähe



### MR St. Pölten

Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten  
T 059060 362  
F 059060 3962  
E [stpaelten@maschinenring.at](mailto:stpaelten@maschinenring.at)

### Bürozeiten:

MO-DO: 08:00-12:00, 12:30-16:00 Uhr  
FR: 08:00-12:00 Uhr

### MR Neulengbach-Tullnerfeld

Ebenfeld 1/1, 3451 Spital/Michelhausen  
T 059060 342  
F 059060 3942  
E [neulengbach-tullnerfeld@maschi-  
nenring.at](mailto:neulengbach-tullnerfeld@maschinenring.at)

### Bürozeiten:

MO-DO: 08:00-16:00 Uhr  
FR: 08:00-12:00 Uhr

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

Maschinenringe  
St. Pölten, ZVR-Zahl: 959189875  
Neulengbach-Tullnerfeld, ZVR-Zahl:  
321774609

### Redaktion und Layout:

Melanie Özelt

### Druck:

Druckerei Haider Manuel e.U.  
4274 Schönau i.M.

### Fotos:

Maschinenring, zVg

### Nächste Ausgabe:

Oktober 2022

## Maschinenring Ausflug

Am 26. August 2022 unternahmen die Mitarbeiter und Dienstnehmer vom Bereich Grünraumpflege und Baumpflege des Maschinenring St. Pölten, einen abwechslungsreichen Tagesausflug.

Per Bus ging es vom Maschinenring St. Pölten aus Richtung Wieselburg in das Haubiversum.

Dort angekommen stärkten wir uns mit einem ausgiebigen Bäckerfrühstück,



bevor wir eine Führung durch das Haubiversum bekamen.

Eine unserer ersten Aufgaben war es, unser eigenes „Mohnweckerl“ zu kreieren. Nach einer umfangreichen und interessanten Führung durch die Produktion, konnten wir uns die frisch gebackenen Weckerl abholen.

Anschließend ging es ins Brauhaus in Wieselburg wo wir uns zu Mittag stärkten,

um später ein Go-Kart Rennen in Blindenmarkt anzutreten.

Auf der Outdoor Rennstrecke haben wir den Rausch der Geschwindigkeit genossen und hatten eine Menge Spaß dabei. Nach diesem großartigen Adrenalinkick ließen wir unseren Ausflug beim Heurigen Gunacker in Unterradlberg, mit einer Weinverkostung und einer hervorragenden Heurigenjause, gemütlich ausklingen.

## Unsere Michi hat sich getraut!

Einen ganz besonderen Moment hatte unsere Michi am 10. September 2022. Sie gab an diesem Tag ihren langjährigem Lebenspartner Daniel das JA-Wort.

Wir wünschen den Beiden auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute für Ihren gemeinsamen Lebensweg!



## Gründung: Gülleseparator Gemeinschaft!

Am 31.08.2022 wurde eine Gülleseparator Gemeinschaft gegründet.

Die Gemeinschaft möchte einen Gülleseparator der Marke Börger kaufen, dieser hat eine Separator Leistung von 7,5kw und ist mit zusätzlichen Zu- und Ablaufpumpen ausgestattet sowie einem Multichopper und einem Fremdkörperabscheider. Die gesamte Einheit ist auf einem Autoanhänger aufgebaut welcher



mit Traktoren zu den einzelnen Betrieben transportiert werden kann.

Die Maschine lässt sich innerhalb von 10 Minuten in Betrieb nehmen, und separiert im Durchschnitt 25m<sup>3</sup> Gülle pro Stunde wobei der TM des Separates bei der Leistung eine entscheidende Rolle spielt.

Der Separator wird in der LFS Pyhra stationiert. Ein Beitritt zur Gemeinschaft ist bis zur Lieferung des Separators kostenfrei möglich, Anfragen bitte bei Obmann Pottendorfer Herbert 0664 5363360.



## Erfassung von Betriebshelfern!

Die soziale Betriebshilfe stellt das Rückgrat der partnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Landwirtschaft dar.

Wir als Maschinenring, in der Rolle als Vermittler, stehen immer öfter vor der Herausforderung für in Not geratene Landwirte Betriebshelfer zu finden, wenn diese ein Schicksalsschlag ereilt hat. Deshalb starten wir eine Umfrage wer von euch Landwirten dazu bereit ist, seinen Berufskollegen in schwierigen Zeiten auszu- helfen.

Die Daten werden laut DSGVO Maschinenring intern verwaltet und nicht an Dritte weitergegeben.

**JA**, ich möchte meinen Berufskollegen in Schwierigen Zeiten aushelfen!

Vorname:

Nachname:

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Handynummer:

Ich habe folgende Fähigkeiten / kann in folgenden Bereichen meine Unterstützung anbieten

<input type="radio"/> Maschinenführer	<input type="radio"/> Milchviehhaltung	<input type="radio"/> Schafhaltung
<input type="radio"/> Forst	<input type="radio"/> Obstbau	<input type="radio"/> Weinbau
<input type="radio"/> Schweinezucht	<input type="radio"/> Schweinemast	<input type="radio"/> Hauswirtschaft
<input type="radio"/> Ackerbau	<input type="radio"/> Pferdehaltung	<input type="radio"/> Rinderzucht

Bitte ausfüllen und an

stpoelten@maschinenring.at  
 per what's app an 0664/8242351  
 oder an Maschinenring St. Pölten, Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten

schicken.

## Maschinenring Grünlandtag - Familie Kendler

Am 7. August lud der Maschinenring St. Pölten zu einem gemeinsamen Grünlandtag in Tradigist ein.

Maschinenring Obmann Roman Marchhart und Landesobmann ÖKR Johann Bösendorfer eröffneten die Veranstaltung und konnten zahlreiche Besucher begrüßen, unter ihnen Landtagsabgeordnete Doris Schmidl und den Abgeordneten zum Europäischen Parlament Alexander Bernhuber. Am Bauernhof der Fam. Kendler vulgo: Hofstätter wurde ein mit RTK-Spurführung ausgestatteter Traktor bei der Mahd eingesetzt. Das Spezielle dabei war, dass der Traktor aufgrund der Steilheit des Geländes nur mit Zwillingsreifen fahren konnte. Die automatische Spurführung funktionierte trotz der Herausforderungen problemlos.

Auch ein autonom fahrender Motormäher wurde an diesem Nachmittag vorgestellt, dieser schaffte es, einen Hang mit 60 % Gefälle vollständig autonom



Foto v.l.n.r Matthias Brader, Johann Bösendorfer, Michael Brandl, Franz Kaller, Josef Kendler sen., Sommerauer Christina, Matthias Kendler, Susanne Hallwachs, Elina Hallwachs, Josef Kendler jun., Leopoldine Kendler, Roman Marchhart, Alexander Bernhuber, Theresa Bauer, Doris Schmidl, Josef Engel

zu mulchen. Der Besitzer und Entwickler dieser neuartigen Technik, Johann Bösendorfer, war mit dem Ergebnis vollends zufrieden.

Nach einer kräftigen Jause wurde ein Gülleseparator der Fa. Perwolf vorgestellt. Die Besucher waren begeistert, wie viel Trockenanteil aus der Rindergülle

separiert werden konnte. Im Anschluss wurde die separierte Gülle mittels Gülleverschlauchung und Schleppschlauchverteiler ausgebracht. Das Ergebnis sprach für sich, neben einer geringen Ammoniakverdunstung konnte auch eine rasche Infiltration der flüssigen Phase in den Boden erreicht werden.

## Separatoren im Vergleich

Der 14.07.2022 wurde für die Präsentation von 2 Gülleseparatoren genutzt. Bei heißen Temperaturen versammelten sich interessierte Landwirte am Gelände der LFS Pyhra und widmeten sich dem Thema Gülleseparation.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Schnelle Infiltration der Gülle in den Boden (max. Ausnutzung der Nährstoffe)
- Weniger Nährstoff Emissionen (weniger Geruchsentwicklung)
- Einsparung an Mineraldünger
- Weniger Schmutz auf den Pflanzenbeständen
- Wiederverwertung der festen Phase (Einstreu, Verkauf als Gartendünger)
- Effiziente Gülleausbringung

Vorgeführt wurden Separatoren der Fa. Börger und der Fa. Kohli. Beide Separatoren überzeugten durch ihre einfache

Handhabung und einem raschen Aufbau der Anlage.

Man benötigt lediglich einen Starkstromanschluss mit 32 Ampere Absicherung sowie einen Wasseranschluss zum Betrieb des Separators.

Die Anlage wurde vom Zugfahrzeug abgekoppelt und mit Stützfüßen in Position gebracht. Anschließend wurden die Pumpen mit Wasser befüllt um ein trockenlaufen der Pumpen zu vermeiden. Der Saugschlauch von der Güllegrube (Rohgülle), sowie der Ablaufschlauch (Dünngülle) wurden angeschlossen und ein Kipper unter das Förderband bzw. Separator gestellt.

In 8 Minuten waren beide Anlagen aufgebaut und es konnte mit der Separation begonnen werden. Beide Anlagen laufen grundsätzlich von alleine, haben entsprechende Überwachungseinrichtungen sodass eine unmittelbare Anwesenheit beim Separieren nicht zwingend erfor-

derlich ist. Eine persönliche Überwachung der Anlage wird aber von allen Seiten empfohlen! Es ist möglich die Dünngülle wieder in die Güllegrube zurückzuleiten aus welcher die Rohgülle angesaugt wird. Das wichtigste bei der Separierung ist, dass die Gülle gut aufgerührt und möglichst homogen ist, dadurch haben die Anlagen die höchste Leistung und den geringsten Verschleiß.





# Einblicke in den Maschineneing Grünlandtag in Tradigist



## Wienerwaldgymnasium Tullnerbach: Dachbegrünung durch den MR

In Tullnerbach wurde das „Wienerwaldgymnasium“ – Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium sowie ORG für Pferdewirtschaft – für hunderte Schüler neu gebaut. Der Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld wurde mit einer Dachbegrünung auf mehreren Ebenen und dem Setzen von Bäumen beauftragt.



Das neue Schulgebäude des „Wienerwaldgymnasiums“ ist als viergeschoßige, terrassierte Lernlandschaft konzipiert. Alle Bereiche der Schule sind übersichtlich und offen an der zentralen Aula angeordnet. Durch die stufenartig zurückversetzte Bauweise entstehen in jeder Ebene vorgelagerte Terrassen, auf denen die Zeit zwischen den Unterrichtseinheiten verbracht werden kann und die mit einer Aussicht ins Grüne punkten.



Über das oberste Geschoß, das sich nicht über die gesamte Länge des Gebäudes erstreckt, führt der Zugang auf das Dach des darunterliegenden Geschoßes. Für die Dachbegrünung wurden 130 Tonnen Material – Dachsubstrat, Erde mit Ziegelsplitt gemischt – mittels Silowagen und Gebläse auf die Dachflächen aufgebracht. Das Dachsubstrat wurde anschließend auf dem bereits vorbereiteten Untergrund von unseren MitarbeiterInnen mit Schaufeln händisch verteilt, planiert und verdichtet. Es wurde eine trittresistente Gräser-Kräuter-Mischung ausgebracht. Für die Anlage eines Kräuterbeets auf einer Dachebene wurde Humus eingebracht und diverse Kräuterpflanzen, wie z.B. Färberkamille, Malve, Gartenthymian, Blauraute usw. gesetzt. Als seitliche Trennung zur Vegetationsschicht wurde gewaschener Rundkies eingebracht.

Für das Setzen von vier Obstbäumen auf der Dachterrasse wurde eine Drainage vorbereitet und anschließend zwei Äpfel- und zwei Zwetschenbäume in Betonringe gesetzt und mit Hilfe von Edelstahlseilen verankert. In weiterer Folge werden noch zwei Ahornbäume im Eingangsbereich gesetzt. Bezüglich der Wetterbedingungen war von extremer Hitze zu Beginn der Arbeiten auf den Dachflächen bis zu starkem Regen beim Setzen der Bäume alles dabei.

Der Maschinenring wird auch die komplette Anwuchspflege inklusive Bewässerung durchführen.



## Neuer Seitenmulcher für die Gemeinschaft

Die Mitgliedsbetriebe der 2007 gegründeten „Ring Mulcher“-Gemeinschaft beschlossen im Frühjahr den Tausch des Seitenmulchers auf der Station in 3051 St. Christophen.

Angekauft wurde ein Heck-Seitenmulcher der Marke Kuhn. Durch seine robuste Bauweise ist er für intensive Einsätze und somit bestens als Gemeinschaftsgerät geeignet. Der Seitenmulcher hat eine Arbeitsbreite von 229 cm und wird von den Mitgliedsbetrieben hauptsächlich für

die Pflege von Weideflächen, Mulchen von Brachland, Randstreifenpflege sowie Böschungspflege eingesetzt.

Anfang September wurde der neue Mulcher an den Stationswart Fritz Prammer übergeben. Die ersten praktischen Einsätze mit dem neuen Gerät wurden von den Landwirten bereits durchgeführt.

Der Maschinenring Neulengbach-Tullnerfeld, wünscht den Gesellschaftern viel Erfolg mit der neuen Technik!



# Gartengestaltung in Mauerbach

In Zusammenarbeit mit der MR Naturraummanagement GmbH hat unser Gärtnertrupp Ende August eine Gartengestaltung in Mauerbach durchgeführt. Eine besondere Herausforderung dabei war die Anlieferung sowie der Abtransport von Erdmaterial aufgrund der örtlichen Gegebenheiten.

Der Maschinenring wurde vom Kunden mit dem Abziehen der Rasenfläche, Bodenbearbeitung mittels Fräse, dem Aufbringen neuer Rasenerde sowie der Rasenansaat beauftragt. Der Zugang zum Garten war ausschließlich über einen Treppenabgang entlang des Hauses möglich. Um den Weg durch die Arbeiten nicht zu beschädigen, musste eigens eine 17 m lange Rampe gebaut werden. Der Abtransport des Erdmaterials sowie die

Anlieferung der neuen Erde - insgesamt 30 m³ Erde - erfolgte mittels des längsten LKW-Auslegekrans der Erdbewegungsfirma.

Weitere Auftragsbestandteile waren das Setzen von Randleisten aus Stahl - mit je 6m Länge - als Begrenzung um die bearbeitete Rasenfläche, das Aufbringen von Rindenmulch sowie die Erweiterung einer bestehenden Terrasse mit Betonrandsteinen.



## Einen sicheren Job mit vielen Möglichkeiten? Haben wir!



### Mitarbeiter/in wirbt Mitarbeiter/in

Du kennst **eine/n verlässliche/n und motivierte/n Mitarbeiter/in?**  
Dann empfehl uns weiter, es lohnt sich!

Für deine Vermittlung erhältst du nach einem Monat Arbeitszeit folgende Prämie:

**NETFLIX** 100€ Netflix-Gutscheine **NETFLIX**

Mach mit und bringe das vollständig ausgefüllte Formular in dein **Maschinenring-Büro St. Pölten**, schicke ein Foto davon **per Mail** an [melanie.oezelt@maschinenring.at](mailto:melanie.oezelt@maschinenring.at).

Anschließend kontaktieren wir die neu geworbenen Mitarbeiter/innen und geben dir Bescheid, wann du deine Prämie bekommst. **Das Empfehlungsformular muss vor Einlangen des Bewerbungsschreibens des/der empfohlenen Mitarbeiter/in im MR-Büro abgegeben werden!**

Noch Fragen? Dann melde dich bei  
**Melanie Özelt**  
Kelttenstraße 11, 3100 St. Pölten  
T 059060/362 31

**Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land**

 **Maschinenring**



- Rinderställe
- Entmistungssysteme
- Einstreuroboter
- Pferdeställe
- Türen & Tore
- Großraum-schiebefenster



**Wölfleder**  
Stalltechnik

A-4771 Sigharting  
Kopfinger Straße 15

[www.woelfleder.at](http://www.woelfleder.at)

+43 7766 2692  
office@woelfleder.at

## Winterdienst 2022/23 - Bewirb dich jetzt!

Trotz der noch spätsommerlichen Temperaturen laufen die Vorbereitungen für die kommende Winterdienst-Saison bereits auf Hochtouren. Wir suchen noch motivierte Dienstleister für die maschinelle sowie händische Räumung von Objekten.

Der Maschinenring ist mittlerweile der größte Winterdienstleister im ländlichen Raum. Sowohl Firmen, Gemeinden als auch Privatpersonen oder Hausverwaltungen zählen zu unseren zufriedenen Kunden. Maschinenring Service NÖ-Wien bietet Landwirten und Dienstleistern für eine tägliche Bereitschaft von 1. November bis 15. April und dem Einsatz bei schwierigen Witterungsverhältnissen eine attraktive Bezahlung, hochwertige Arbeitskleidung und vor allem eine gewerbe- und arbeitsrechtliche Absicherung. Der Maschinenring übernimmt die Haftung für die durchgeführten Winterdienst-Arbeiten, damit sind Winterdienstleister und Kunden auf der sicheren Seite.



In folgenden Gebieten suchen wir verstärkt noch Dienstleister für händische Objekträumung und Streuung (für Kleinflächen, Gehsteige, Hauszugänge, Hauseinfahrten, Stiegen):

- 3021 Pressbaum
- 3034 Maria Anzbach
- 3040 Neulengbach
- 3430 Tulln

### Bewirb dich jetzt!

Du räumst „deine“ fixe Runde, die wir gemeinsam festlegen. Bei Interesse melde dich bitte dringend unter Tel. 059060-342 bzw. [neulengbach-tullnerfeld@maschinenring.at](mailto:neulengbach-tullnerfeld@maschinenring.at)

## Maschinenring Agrartreff



Ob Vortrag, Fragestunde, Webinar oder Farminar: An unseren online Agrartreffs kannst du bequem von zu Hause aus teilnehmen.

- aktuelle Themen
- moderne Technik
- Berichte aus der Praxis

Alle Termine unter [maschinenring.at/agrartreff](https://maschinenring.at/agrartreff)

Maschinenring Cluster zur Förderung der agrarischen Kooperation



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Förderung der agrarischen Kooperation

 Europäische  
Landwirtschaftspolitik für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier werden Europas  
Beihilfen verbürgt

# VISION RUN 2022

Nach zwei Jahren virtueller Ausgabe fand am 1. September zum 7. Mal der VISION RUN in St. Pölten statt. Unter den mehr als 50 MR-TeilnehmerInnen waren auch MitarbeiterInnen der Maschinenringe Neulengbach-Tullnerfeld und St. Pölten.



Foto v.l.n.r Benjamin Grone, Gregor Fidi, Silvia Fidler (MR Neulengbach-Tullnerfeld)

Insgesamt 2.269 Personen aus über 100 Unternehmen und Organisationen gingen bei perfektem Laufwetter an den Start. Für den MR Neulengbach-Tullnerfeld absolvierten die Läufer Gregor Fidi



Teilnehmer NÖ Maschinenringe

und Leopold Gstöttner sowie die Nordic Walker Silvia Fidler und Benjamin Grone die 5 km Gesamtstrecke.

Gestartet wurde in 3er-Teams in Blöcken je Bewerb und persönlich angestrebter Zeitvorstellung. Start- und Zielbereich war am Areal der NV-Arena. Wie schon 2019 führte die Route um den Ratzersdorfer See, am Damm entlang der Traisen, unter der Dr. Adolf Schärf-Straße durch auf die Traisenpromenade, über den Traisen-Damm und nach einer kleinen

Schleife in der Nähe des Kreisverkehrs zurück zum Stadiongelände.

Eine Genuss-Meile mit vielen Schmankerl sowie ein tolles Bühnenprogramm rundeten das abwechslungsreiche Vor-Ort-Angebot ab. DJ Christoph Makovec, die Band „Grenzgang“ und die beiden Moderatoren Markus Floth und Michael Pimiskern sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

**ermäßigter Eintritt von € 9,- statt € 11,- für MR-Mitglieder unter dem Aktionscode „MR22“**

**NÖ LANDESAUSSTELLUNG**  
26. 03. – 13. 11. 2022  
**SCHLOSS MARCHEGG**

**MARCHFELD**  
**Geheimnisse**  
*Mensch. Kultur. Natur.*

**100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH**

**EVN** **HYPO NOE** **NV** Die Niederösterreichische Versicherung **Raffaellen-Holding** **Niederösterreich-Wien** **X**

**KULTUR NIEDERÖSTERREICH**

Shop

froling  
besser heizen

Bis zu € 500,-  
weniger  
Investitions-  
kosten



## Der Profi fürs Heizen mit Stückholz, Hackgut und Pellets!

Seit über 50 Jahren ist Fröling die Qualitätsmarke für Heizen mit Holz und Biomasse. Das Maschinenring Bonus Programm bietet dir mit der Firma Fröling eine ideale Lösung zum MR-Vorteilspreis.

Fröling hat sich von Beginn an auf die effiziente Nutzung des Energieträgers Holz spezialisiert und ist Pionier bei modernen Holzheizsystemen und Biomasseheiztechnik. Die Scheitholz-, Hackgut- und Pelletskessel von Fröling sind europaweit erfolgreich im Einsatz. Sämtliche Produkte werden in den firmeneigenen Werken in Österreich und Deutschland gefertigt. Das dichte Service-Netzwerk bürgt für rasche Betreuung, Beratung, Planung und Umsetzung. Nutze die Möglichkeit als Maschinenring Mitglied und spare beim Kaufabschluss bis zu 500 € mittels Cash-Back-Gutschein.

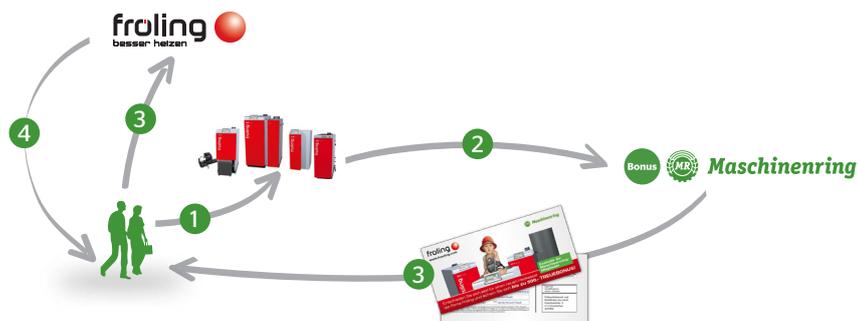
Produkte	Gutschein im Wert
Hackgutkessel	€ 500,00
Pelletkessel	€ 250,00
Stückgutkessel	€ 250,00
Kombikessel (SP Dual)	€ 250,00
Bunkerbefüllsystem (BFSV und BFSU)	€ 500,00



Der Gutschein ist nicht mit anderen Gutscheinen und Aktionen von Fröling kombinierbar und nicht in Bar ablösbar. Pro Mitglied wird in jeweils 10 Jahren nur ein Gutschein eingelöst.

### Wie gehts?

- 1 | Du bist Maschinenring Mitglied und hast Interesse an einem Fröling Heizsystem?
- 2 | Dann fordere deinen Fröling-Gutschein online oder bei deinem örtlichen Maschinenring an.
- 3 | Sende deinen Gutschein gemeinsam mit der Rechnung des Heizungsbauers / Installateurs **bis spätestens 2 Monate nach Kaufabschluss** (Rechnungsdatum) an Fröling.
- 4 | Nach erfolgreicher Bearbeitung bei Fröling erhältst du deinen Bonus direkt und unbürokratisch überwiesen.



Weitere Informationen findest du im Maschinenring Webshop: [shop.maschinenring.at](http://shop.maschinenring.at)

# Neophyten erkennen und entfernen? Gratis-Kurs in der Maschinenring Akademie

Neophyten sind Pflanzen, die nicht aus heimischen Gefilden stammen. Zum Problem werden sie, wenn sie sich invasiv ausbreiten, heimische Arten verdrängen, Gebäude und Ufer zerstören oder die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden. Welche Neophyten sind problematisch und wie kann man sie entfernen? Das zeigt der Online-Kurs „Neophyten erkennen und Gefahren verstehen“, der jederzeit in der Maschinenring Akademie abrufbar ist.

## Was sind invasive Neophyten?

### Warum sind sie ein Problem?

Neophyten sind gebietsfremde Arten, die durch den indirekten oder direkten menschlichen Einfluss in neue Regionen gelangen. Ursprünglich oft als Zier- bzw. Bienentrachtpflanze eingeführt, bedrohen invasive Neophyten die heimische Biodiversität und gefährden damit die verbundenen Ökosystemleistungen. Invasive Neophyten können auch die Gesundheit gefährden (Allergien, Verbrennungen, Vergiftungen), zu Bauwerksschäden und Ufererosion führen, Grundstückswerte mindern und die Artenvielfalt verringern (Bedrohung heimischer Pflanzen, Veränderung von Lebensräumen und Verdrängung heimischer Arten).

### Was tun, wenn invasive Neophyten auf Acker, Grünland oder im Wald wachsen?

Einige Gebiete und Bundesländer geben Grundstücksbesitzern bereits die Entfernung von invasiven Neophyten vor. Auch mit Blick auf die genannten Probleme macht es Sinn, diese Pflanzen einzudämmen. Die langfristige, erfolgreiche Bekämpfung bzw. Zurückdrängung kann sinnvoll nur gemeinsam mit allen anliegenden Liegenschafts-Eigentümern über mehrere Jahre hinweg erfolgen. Je nach Standort bzw. Art der Neophyten wird die passende Bekämpfungsmethode (mechanisch, maschinell) und der richtige Zeitpunkt vor der Samenreife gewählt, um die Pflanzen fachgerecht zu dezimieren. Wichtig ist auch, das anfallende Pflanzenmaterial sachgerecht zu entsorgen sowie die verwendeten Arbeitsgeräte und Werkzeuge ordentlich zu reinigen.

## Modul 1: Einleitung und Einführung Neophyten

### Einleitung und Einführung

- Was sind Neophyten?
- Wie verbreiten sich Neophyten?
- Welche Auswirkungen haben Invasive Neophyten?
- Wie kann die Ausbreitung vermieden werden?
- Mit welchen Maßnahmen können invasive Neophyten bekämpft werden?

## Modul 2: Invasive Neophyten

### Steckbriefe der invasiven Neophyten

Riesenbärenklau/Herkulesstaude | Robinie | Ambrosia/Ragweed | Götterbaum | Seidenpflanze | Japanischer Staudenknöterich | Goldrute | Drüsiges Springkraut

## Modul 3: Potenziell invasive Neophyten

### Steckbriefe der potenziell invasiven Neophyten

Schmalblättriges Greiskraut | Kermesbeere | Blauglockenbaum | Essigbaum | Lupine | Sommerflieder | Topinambur | Schlitzblättriger Sonnenhut | Bambus

## Modul 4: Neophyten GIS

### Navigation im Neophyten Fachinformationssystem

- Österreich-Karte: Wo kommen invasive Neophyten vor?
- Wie kann man selbst Neophyten im GIS eintragen?



## Maschinenring Akademie

Jetzt in die Maschinenring Akademie einsteigen:

[www.maschinenring-akademie.at](http://www.maschinenring-akademie.at)

Wie steigt man in die Akademie ein?  
Wie funktioniert sie?



Mehr dazu im Video:

<https://youtu.be/wPp097GCcl>

## Informationen

Kurskosten € 0,00  
finanziert über Maschinenring Cluster

- ✓ Kursstart ist jederzeit möglich
- ✓ Orts- und Zeit-unabhängig
- ✓ Selbstcheck

## Zielgruppe

- Landwirt/innen
- Maschinenring Mitarbeiter/innen
- Interessierte

2-3h Lernzeit



Quizfrage:  
Welcher invasive Neophyt ist das?\*

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



\* Drüsiges Springkraut, (Impatiens glandulifera)



# Projekt: Agrobiogel - Was bringt's im Weingarten?

**Der Maschinenring organisiert und begleitet den Aufbau und Betrieb von landwirtschaftlichen Versuchen, die in den betrieblichen Alltag eingebettet sind. So erhalten LandwirtInnen Einblicke in neueste Erkenntnisse der betrieblichen Praxis. Heute stellen wir einen Versuch aus dem Weinbau vor: Projekt: Agrobiogel - Was bringt's im Weingarten? Von Christoph Neumayr, Maschinenring NÖ-Wien**

## Zum Betrieb und Ablauf

Am Betrieb von Georg Manhart (www.weinbau-manhart.at) aus Stoitzendorf wurde ein Weingarten neu ausgepflanzt. Zuvor wurde die auszusetzende Fläche mittels Maschinenring Smartantenne ausgemessen und anschließend digital geplant. Ausgesetzt wurde der Weingarten von der Firma Gnauer Agrardienst (www.gnauer-agrardienst.at) aus Ebersbrunn. Es wurden im Weingarten 4 Parzellen angelegt (zu je 2 Rebpfahl-längen).

## Doch was ist dieses Agrobiogel (ABG) überhaupt?

Agrobiogel ist eine weltweit einzigartige Lösung zur Erhöhung des Wasserhaltevermögens, der organischen Substanz und der Fruchtbarkeit des Bodens. Agrobiogel ist ein biobasiertes, stark wasserabsorbierendes Hydrogel. Es besteht aus 100 % Holz und baut sich nach vielen Jahren zu Humus ab. Dadurch werden strukturschwache Böden deutlich verbessert.

Das Agrobiogel speichert Wasser und gibt dieses in Trockenperioden langsam an die Pflanze ab. Das Mittel kann mit jeder Form von Bewässerung kombiniert werden. Damit leistet Agrobiogel einen wertvollen Beitrag zur Einsparung von Energie und Arbeitsleistung. Ebenso hilft das Gel, den ökologischen Fußabdruck zu verbessern, indem es die Bewässerungshäufigkeit reduziert. Dadurch können bis zu 40 % an Wasser eingespart werden. Das Produkt ist in Österreich als Bodenhilfsstoff zugelassen und kann auch im Biolandbau eingesetzt werden.

Mehr dazu unter:

[www.agrobiogel.com](http://www.agrobiogel.com)



Mit der Firma Agrobiogel als Kooperationspartner wurden die Parzellen händisch ausgepflanzt. Dazu wurden Löcher mittels Erdbohrer mit einem Durchmesser von 20 cm und einer Tiefe von ca. 40 cm gebohrt. Diese wurden vorher laut digitalem Plan mit der Smartantenne gekennzeichnet.

In jeweils 12 Löcher wurde das Biogel in verschiedenen Dosierungen der Erde beigemischt, damit es so direkt in Wurzel-nähe vorhanden ist.

Dadurch entstanden folgende Varianten bzw. Parzellen:

- Variante 1 ist die Null-Parzelle (kein Agrobiogel)
- Variante 2 - 100g
- Variante 3 - 150g
- Variante 4 - 200g

In weiterer Folge wurden alle Pflanzen mit Wasser eingegossen. Variante 1 wurde maschinell und wetterbedingt eine Woche früher gepflanzt.

Im weiteren Versuchsablauf werden wö- chentlich Kontrollen durchgeführt.



**Portionieren von Agrobiogel. Anschließend kommt der Erdbohrer zum Einsatz.**



**Einbringen von Agrobiogel. Die Pflanzen der Versuchspartellen werden anschließend händisch gesetzt.**



**Aussetzen der restlichen Pflanzen, inkl. der Nullparzelle.**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



### Das Ergebnis nach dem ersten Monat:

Ein erster optischer Unterschied ist sofort aufgefallen, jedoch nicht zugunsten der behandelten Rebstöcke. Die Testvarianten sehen weniger vital aus und auch der Größenunterschied ist zwischen den Varianten 2, 3 und 4 zur 1er-Variante ersichtlich. Dies hat jedoch nach Rücksprache mit dem Winzer Georg Manhart seine Gründe: „Bei den Rebstöcken in den Testvarianten wurden vor dem Einpflanzen die Wurzeln von 30-40cm auf 10cm zurückgeschnitten“.

Weiters ergänzt Georg: „Bei der unbehandelten Kontrolle wurden die Pflanzen mit der vollen Wurzelmasse eingepflanzt. Dies macht eine Auswertung zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirklich möglich, da es klar ist, dass die Testpflanzen sich erst langsam an den Standort gewöhnen müssen und es dauern wird, bis die Wurzelmasse mit der unbehandelten Kontrolle vergleichbar ist.“ Ein Vergleich der Kontrolle zu den behandelten Parzellen wird also erst im nächs-

ten Frühjahr tatsächlich Sinn machen und dann hoffentlich zu einem vielversprechenden Ergebnis führen. Jedoch ist es auch interessant, wie sich die Varianten zueinander unterscheiden. Innerhalb der Testvarianten sehen die Pflanzen der 150g Variante am schlechtesten aus. Generell ist der Boden momentan aber gut durchfeuchtet, sodass der Einfluss des Agrobiogels höchstwahrscheinlich gering einzuschätzen ist - siehe Fotos:

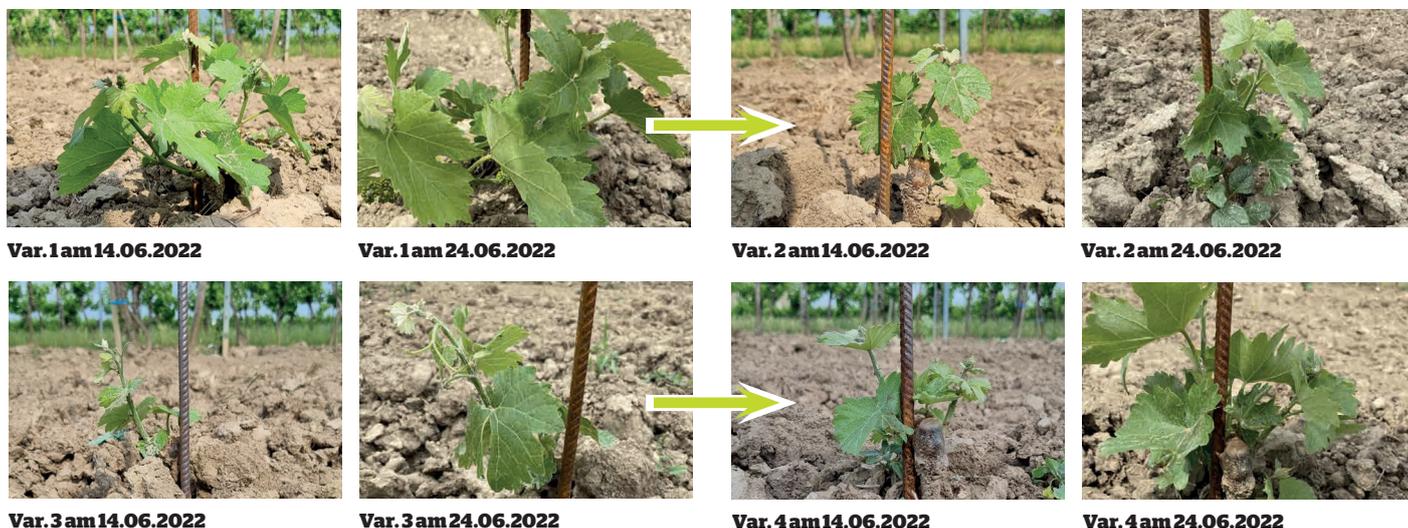


**Es wurden in jeder der Versuchspartellen jeweils die 3. und die 10. Pflanze markiert und diese werden ab jetzt bei jeder Besichtigung von derselben Stelle aus fotografiert um zumindest oberflächlich einen optischen Unterschied abbilden zu können.**

Bei der nächsten Kontrolle am 24.06.2022 wurde zum ersten Mal auch die Bodenfeuchte gemessen. Die Bodenfeuchte nimmt über die Varianten wie folgt ab: Kontrolle > 150g ABG > 100g ABG > 200g ABG. Generell ist zu sagen, dass es bis jetzt ausreichend Niederschlag seit der Auspflanzung am 17.5.2022 gab. Die Kontrolle weist die höchsten Werte auf. Dies ist eventuell mit dem sicherlich deutlich größeren und besser entwickelten Wurzelsystem zu erklären.

Allerdings ist innerhalb der Agrobiogel Varianten kein Trend erkennbar, was eventuell auf Probleme bei der Feuchtemessung hinweist. **Problem:** Bis jetzt wurde mit 20 cm-Sonden gemessen. Da die Pflanzlöcher für die ABG Varianten ca. 30-40 cm tief gebohrt wurden und in dieser Tiefe das ABG mit dem Erdreich durchmischt wurde, ist anzunehmen, dass man mit diesen Messungen gar nicht in den Gelbereich vordringt. **Lösung:** Dies wird durch den Ankauf einer

längeren Sonde durch die Firma Agrobiogel beim nächsten Mal vielleicht schon mehr Aussagekraft erlangen. Ein weiteres Thema ist noch die Mortalitätsrate. Bis zur letzten Kontrolle waren alle Pflanzen sehr vital, bis auf jeweils eine Pflanze in der 150g Variante bzw. 200g Variante. Generell ist bei der Besichtigung am 24.06.2022 zu beobachten, dass die ABG Pflanzen im Vergleich zur Kontrolle im zeitversetzten Vergleich in der Entwicklung aufholen:



**Vor allem die Pflanzen der 200g Agrobiogel-Variante (Var. 4) zeigen keinen deutlichen Wuchsunterschied mehr zur Variante 1. Vergleich: Variante 1 zu Varianten 2-4 vom 14.6. und 24.6.2022.**



Projekt 13: Energie- und Ressourcenmanagement im Agrarbereich

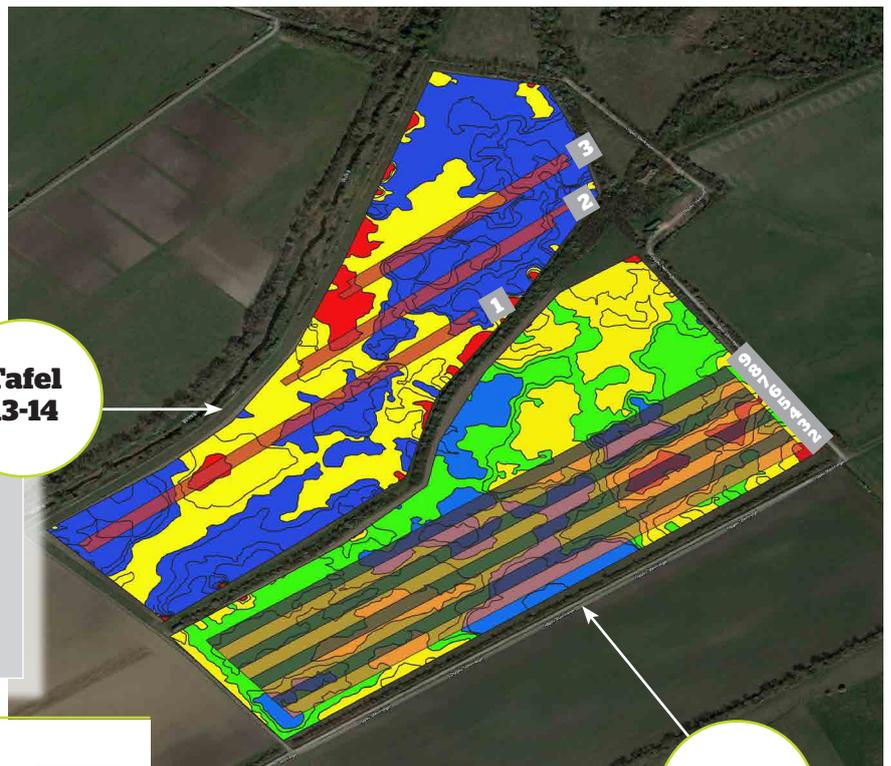
# Feldversuch - Ernteergebnisse

## „Teilflächenspezifische Aussaat“

### Sonnenblume

Analog zu den Winterweizen-Versuchsflächen wurden gemeinsam mit dem Projektpartner PANNATURA GmbH (Bio Landgut Esterhazy) im Burgenland auch Sonnenblumen-Versuchsflächen angelegt. Die teilflächenspezifische Aussaat der beiden Schläge erfolgte auch hier anhand von Boden-Managementzonenkarten, die über Bodenkartierungen mittels Bodensensor und Laboranalysen erstellt wurden (BUMIS-Projekt). Anhand der definierten Zonen wurden die Aussaatmengen entsprechend angepasst. Die Ertragsmessung bestätigt die Wirtschaftlichkeit.

Die zwei Feldstücke befinden sich am Standort Seehof in Donnerskirchen. Tafel 8 (ca. 18,2 ha) wurde in vier Bodenzonen und in einzelne Parzellen unterteilt, welche abwechselnd teilflächenspezifisch (Spreizung von 52.000 bis 75.000 Körner/ha) und mit einer Referenzmenge (65.000 Körner/ha) ausgesät wurden. Auf der Versuchsfläche Tafel 13-14 (ca. 15,6 ha) wurde die Zonierung in drei Bodenzonen durchgeführt und die Fläche komplett teilflächenspezifisch gesät. Die Spreizung der Saatstärke lag hier bei 50.000 bis 70.000 Körner/ha. Die Aussaatstrategie war auf beiden Flächen ident, sodass an Stellen, an denen die Bodenart eine bessere Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit aufweist, mehr Saatgut ausgebracht wurde. Das heißt, dass der Pflanzenabstand in der Reihe reduziert wurde. Bei schlechteren Bodenverhältnissen wurden der Abstand vergrößert. Die Aussaatkarten wurden mit einem Farmmanagement-System erstellt und in das Terminal des Traktor-Sämaschinen-Gespans importiert.



**Tafel 13-14**

50.000 Körner/ha („schlechtere Bonität“)  
 55.000 Körner/ha  
 70.000 Körner/ha („bessere Bonität“)

Parzelle 1: 0,94 ha, Sorte PE64LE25  
 Parzelle 2: 0,65 ha, Sorte PE64LE25  
 Parzelle 3: 0,54 ha, Sorte PE64LE25

**Tafel 8**

52.000 Körner/ha („schlechtere Bonität“)  
 60.000 Körner/ha  
 67.000 Körner/ha  
 75.000 Körner/ha („bessere Bonität“)

Referenzparzellen mit fixer Saatstärke (65.000 Körner/ha)

Parzelle 2, 4, 6, 8: Sorte ES Columbella, Referenzmenge ausgesät  
 Parzelle 3, 5: Sorte PE64LE25, teilflächenspezifisch  
 Parzelle 7: Sorte ES Columbella / PE64LE25, teilflächenspezifisch  
 Parzelle 9: Sorte ES Columbella, teilflächenspezifisch  
 Fläche je Parzelle ca. 1,19 ha

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium  
 Land- und Forstwirtschaft,  
 Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20  
 Entwicklung für die Ländliche Raum

Europäischer  
 Landwirtschaftsfonds für  
 die Entwicklung der  
 ländlichen Räume  
 Hier investiert Europa in  
 die ländlichen Gebiete.

**PANNATURA**

**UBIMET** WEATHER MATTERS

Josephinum  
 research  
**J | R**  
 wieselburg

## Die Ernte

Nach dem Aufwuchs und dem Abreifen der Sonnenblumen wurde Anfang Oktober 2021 die Ernte der Versuchspartzen durchgeföhrt. Als Erntemaschine diente ein Claas Lexion 560 mit einem 18-reihigen Geringhoff SunLite-Sonnenblumen-vorsatz.

Die Versuchspartzen wurden einzeln in der gesamten Länge gedroschen und verwogen. Die Qualitätsmessung erfolgte im Labor der AGES.

## Die Ernteergebnisse

Da beim Anbau Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit der Sorte „ES Columbella“ auftraten, musste der Großteil der Referenzpartzen auf der Versuchsfläche Tafel 8 mit einer anderen Sorte „PE64LE25“ ausgesät werden.

Um die Unterschiede zwischen der Aussaat der Referenzmenge und der teilflächen-spezifischen Aussaat vergleichen zu können, wurden auf der Versuchsfläche Tafel 13-14 repräsentative Druschflächen separat geerntet und verwogen.

So werden in den unten angeführten Ergebnissen die Referenzpartzen 3 & 5 von der Tafel 8 mit drei Partzen der Versuchsfläche Tafel 13-14 verglichen.



**Kontrolle der Kornablage und der Distanz zwischen den Körnern**

### Sonnenblumenernte Versuchsfläche Tafel 8

Parzelle	Ertrag (auf 8 % Feuchte)	Ölgehalt (%)	TKG (g)
Parzelle 3 - R*	3.597,53	51,3	52,61
Parzelle 5 - R*	3.626,14	51,3	54,21
<b>Durchschnitt</b>	<b>3.611,83</b>	<b>51,3</b>	<b>53,41</b>

### Sonnenblumenernte Versuchsfläche Tafel 13-14

Parzelle	Ertrag (auf 8 % Feuchte)	Ölgehalt (%)	TKG (g)
Parzelle 1 - TF**	3.534,82	52,70	58,84
Parzelle 2 - TF**	4.454,96	52,70	56,25
Parzelle 3 - TF**	3.866,17	52,50	56,62
<b>Durchschnitt</b>	<b>3.951,98</b>	<b>52,63</b>	<b>57,24</b>
<b>Differenz Ertrag und Qualitätsparameter***</b>	<b>9,42 %</b>	<b>2,60 %</b>	<b>7,16 %</b>

### Differenz Saatgutaufwand\*\*\*\*

**-1.200 Körner/ha**    **-1,85 %**

\* Referenzpartzen mit Standardaussaatmenge von 65.000 Körner/ha

\*\* Versuchspartzen mit teilflächenspezifischer Aussaat

\*\*\* Differenz des erzielten Ertrages der teilflächenspezifischen Partzen im Vergleich zum Durchschnittsertrag der Referenzpartzen

\*\*\*\* Differenz des aufgewendeten Saatgutes der teilflächenspezifischen Partzen im Vergleich zur Standardaussaatmenge von 65.000 Körner/ha

Durch die Unterschiede in der Bodenleitfähigkeit ergab sich für die Partzen mit teilflächenspezifischer Aussaatstärke im Vergleich zu den Referenzpartzen ein geringerer Saatgutaufwand. So wurden bei den teilflächenspezifischen Druschflächen 1.200 Körner je Hektar (-1,85 %) weniger ausgesät. Trotz niedrigerer Saatstärke konnten mit der variablen Aussaatstrategie ein Mehrertrag, ein höheres Tausendkorngewicht (TKG) und auch ein höherer Ölgehalt erzielt werden.



**Aussaat mit 12-reihiger Einzelkorn-Sätechnik**



**Die Partzen wurden einzeln geerntet**

# 70 Jahre Landjugend St. Pölten



Foto v.l.n.r.: Anna Götzinger, Martin Waldbauer, Anton Kaiblinger, Doris Schmidl, Ing. Lothar Huber, Matthias Fink, Johanna Fuchs, Ing. Matthias Adl, Lisa Stuphan, Michael Kögel, Mag. Christina Engl-Unterberger, Josef Brader, Pater Lucian

Am 14. August lud die Landjugend St. Pölten zu ihrer 70 Jahrfeier ein.

Nach einem kurzen Regenschauer am Morgen konnte das Fest bei einem

Traumwetter stattfinden. Nach der Messe, welche Pater Lucian von der Franziskanerpfarre hielt, wurde der Festakt nach den Reden und Grußworten der Lj-Leitung und der Ehrengäste vom Blasmusikverein Gerersdorf feierlich eröffnet.

Die Landjugend verköstigte die Gäste den ganzen Tag über mit Grillhühnern, Koteletts und anderen Schmankerln aus der Region.

Die süße Versorgung mit Kuchen und Kaffee stellte die Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen sicher. Ein eigener 70 Jahr Wein wurde in der 1/8 l Bar ausgetrenkt.

Als Rahmenprogramm gab es ein Riesenzwuzler Turnier, wo 12 Teams gegeneinander antraten, ein Oldtimer Treff mit 32 Fahrzeugen, ein eigener Rückblickraum mit Fotos aus der vergangenen Zeit und den alten Sprengelbüchern, sowie einen Auftritt der Volkstanzgruppe Herzogenburg.

Um den Tag noch gebührend ausklingen zu lassen fand ab 20 Uhr erstmals eine „Flashbacknight“ statt und wo bis in die Morgenstunden gefeiert wurde.

## Landjugend St. Pölten - Projektmarathon

„Skywatch - der Natur Aufmerksamkeit schenken und an die Zukunft denken“ in St.Pölten



Bei der Projektpräsentation haben unsere Bezirksleiterin Lisa Stuphan, Gemeinderat Josef Brader, Gemeinderat Michael Pieber, Landesbeirätin Lisa Wendl und der Zimmerer Richard Teufel zu uns gefunden.

Von 09. - 11. September fand der Projektmarathon der Landjugend statt. Hierbei handelt es sich um einen Projektwettbewerb, sprich ein Projekt muss innerhalb 42,195 Stunden erledigt werden.

Dieses Jahr nahm auch die Landjugend St.Pölten teil. Am Freitag wurde den Mitgliedern das Projekt um 18:00 Uhr von Gemeinderat Josef Brader und Landesbeirätin der Landjugend Mostviertel Lisa Wendl übergeben. Die Aufgabenstellung lautete eine Aussichtsplattform am Römerradweg zu erbauen. Zusätzlich gestalteten die Mädels einen Lehrpfad über das Thema „Natur und Klimawandel“ rund um den Aussichtsturm.

Trotz des durchwachsenen Wetters wurde das Projekt am Sonntag innerhalb



Am zweiten Tag erhielten wir Besuch von Vizebürgermeister Ing. Matthias Adl und der Bezirksleitung Lisa Stuphan und Martin Waldbauer

der Zeit fertig. Nun kann die Aussicht vom Turm genossen und der Lehrpfad bestaunt werden.

Die Landjugend Leitung Matthias Fink und Johanna Fuchs möchten sich bei der Stadt St. Pölten für das Ermöglichen dieses Projektes bedanken.

Mehr Infos über die Landjugend: [www.stpoelten.landjugend.at](http://www.stpoelten.landjugend.at)

# Landjugend - Projektmarathon Bezirk Tulln

Auch heuer wieder nahmen beide Sprengel der Landjugend des Bezirkes Tulln am Projektmarathon teil.



Der Sprengel Fragnerland errichtete eine neue Hütte am Volleyballplatz in Wilfersdorf (Gemeinde Tulbing). Ihr Projekt „Hüttengaudi“ umfasst neben der Hütte auch einen Grillplatz mit gemütlichen Sitzgelegenheiten. Der Sprengel Tullnerfeld hatte die Aufgabe, einen Wohlfühlplatz neben der Kapelle in Wagendorf (Gemeinde Sieghartskirchen) zu gestalten. Das Platzerl „Auszeit im Kapellngartl“ lädt mit einer großen Sitzgelegenheit sowie einer Naschhecke zum Verweilen ein. Beide Sprengel konnten nach 42,195 Stunden stolz das umgesetzte Projekt präsentieren.

Mehr Infos über die Landjugend:  
[www.tulln.landjugend.at](http://www.tulln.landjugend.at)



## Exkursion nach Tirol

Ins schöne Land Tirol ging im Juli der 4-tägige Ausflug der Bäuerinnen vom Gebiet Neulengbach. Rattenberg, die kleinste Stadt Österreichs und das Festkonzert der Bundesmusikkapelle Fügen waren die ersten Highlights auf der Reise.

Damit auch die sportliche Betätigung nicht zu kurz kam, ging es mit der Spieljochbahn in Fügen hoch hinauf zum Wandern oder Spazieren mit traumhaft schönem Ausblick auf das Karwendelgebirge, den Achensee, den Wilden Kaiser und Kufstein. Eine besondere Ehre wurde den Reiseteilnehmern beim Besuch der Gemeindebäuerin von Fügen - Anneliese Sprenger - zu Teil, da sie den Hofladen und neu errichtete Appartements auf de-

ren Greidlhof exklusiv bereits einen Tag vor der Eröffnung besichtigen durften.

Interessante Einblicke gab es in Hall beim Gemüseland Tirol. Dort haben sich vor ein paar Jahren fünf Bauern zusammengenommen, die ehemalige Kaserne ersteigert und in eine eigene Wirtschaftswelt verwandelt. Auf dem Areal ist seit 2017 die größte Gemüsebaulogistik Westösterreichs entstanden.

In Innsbruck besichtigten die TeilnehmerInnen die traditionsreiche Glockengießerei Grassmayr, einen Familienbetrieb, der seit dem Jahre 1599 Glocken und Kunstwerke aus Bronze gießt. Eine Stadtführung mit Auffahrt auf die Bergisel-Sprungschanze war ebenfalls ein Glanzpunkt.

*Die Bäuerinnen.*

*natürlich · gemeinsam · lebendig*

Nach einer Führung in der Erlebnis-Sennerei Zillertal und dem Besuch bei Swarovski Kristallwelten in Wattens ging es nach einem stärkenden Zwischenstopp - in Ellmau am Wilden Kaiser - wieder zurück in die Heimat.

Mehr Infos über die Bäuerinnen:  
[www.baewerinnen-noe.at/neulengbach](http://www.baewerinnen-noe.at/neulengbach)



## „Vom Korn zum Brot“

Die Bäuerinnen im Gebiet Neulengbach haben ein Ferienspiel mit dem Thema „Vom Korn zum Brot“ organisiert und mit den Kindern das LANDe Platzi in Raipoltenbach besucht.

Am 26. Juli haben die Bäuerinnen am Hof von Gebietsbäuerin Roswitha Hollaus in Raipoltenbach den begeisterten Kindern

die verschiedensten Getreidearten, vom Anbau bis zur Ernte und die Weiterverarbeitung zu Mehl veranschaulicht. Die Gebietsbäuerinnen-Stellvertreterinnen Irene Schmatz und Leopoldine Eigner sowie Rosemarie Höfer haben anschließend mit den teilnehmenden Kindern Weckerl gebacken, die zum Abschluss gemeinsam verzehrt wurden.

„Für a guats Miteinand bei uns am Land“ steht das LANDe Platzi, ein Projekt der Bäuerinnen Niederösterreichs. Dort finden alle Anrainer, Wanderer und Gäste wertvolle Hinweise zum rücksichtsvol-

len Umgang mit der Natur. Beim LANDe Platzi in Raipoltenbach haben die Bäuerinnen den Ferienspiel-Kindern die neuen Infotafeln nähergebracht und erklärt, wie wichtig es ist, dass jeder einzelne einen aktiven Beitrag zum Schutz der Natur und der nächsten Umgebung leisten kann.



# Schneemassenbezwinger? Wirst du bei uns!

Wett'  
ma!



**Wir suchen motivierte Winterdienstfahrer/innen!**

**Maschinenring St. Pölten**  
Keltenstraße 11, 3100 St. Pölten  
T 059060 362 E [stpaelten@maschinenring.at](mailto:stpaelten@maschinenring.at)

Melde dich gleich:  
**059060 362**



[www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at) [f maschinenringstpaelten](https://www.facebook.com/maschinenringstpaelten) [i maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)

**Wir haben die  
besten Arbeitsplätze  
im Land**



**Maschinenring**